

Georg Müller Verlag München

Ⓛ

In Kürze gelangt zur Versendung:

Kalewala

Das Nationalepos der Finnen

Nach der Übersetzung von Anton Schiefner neu herausgegeben von
Martin Buber

Ausstattung und Einband von E. K. Weiß.

Gebestet M 12.—, in Halbpergament gebunden M 15.—, Luxusausgabe, auf Bütten in
der Presse numeriert, in Schweinsleder M 40.—

Jacob Grimm reiht das Kalewala unter die größten Volksepen ein: an lebendigem und tiefem Naturgefühl sei es einzig den indischen Dichtungen zu vergleichen. **Max Müller** stellt es neben Ilias und Odyssee.

Es nimmt unter den Volksepen eine Sonderstellung ein dadurch, daß es das einzige ist, dessen Entstehung und Zusammenbildung aus uralten Gesängen man fast lückenlos überschauen kann: es ist in den Jahren 1828—1848 von einem Finnen, der aus dem Volke stammt, Elias Lönnrot, mit unbefangener Treue komponiert worden, fast ohne eigene Zutaten und mit glücklich aufbauender Hand. „Das Kalewala“, sagt Cascardio Searn, „ist die einzige wesenhafte musikalische Epopöe, die ich kenne. Orpheus ist ein plumper Marktschreier neben Wäinämöinen und den Sreiern. Die Begebenheiten sind zauberhafter, ungeheurer als irgendetwas im Talmud, im Ramayana oder Mahabharata.“ Anton Schiefner, eine jener wahrhaft deutschen Gelehrtennaturen, die aus der eigenen Umgebungsfähigkeit dichterische Kraft gewinnen, hat das Kalewala im Jahre 1852 mit vorbildlicher Treue übertragen in einem strengen und einheitlichen Metrum, das dem des Originals so ähnlich ist, als die Verschiedenheit der beiden Sprachen gestattet. Trotz der bedeutenden Vorzüge der Schiefnerschen Übertragung durfte sie nicht unverändert abgedruckt werden. Irrtümer mußten berichtigt, zahlreiche sprachliche Schwerefälle verbessert werden. So hat Martin Buber, der diese Arbeit unternahm, in manchen Gesängen bis zu einem Drittel der Verse ändern müssen. Er hat die Ausgabe überdies durch einen umfangreichen Anmerkungsenteil, der alle zum Verständnis des Textes nötigen Erklärungen enthält, und durch ein Nachwort bereichert, das die Entstehung des Epos schildert und seine Bedeutung charakterisiert. Und es liegt hier in mustergültiger Ausgabe zum ersten Male deutsch vor

ein Meisterwerk der Weltliteratur.